



## PRESSEMITTEILUNG

18.9.2017

### ADMINISTRATIVE OFFICE:

**Reinhard E. Döpfer**  
Consultant to the  
European Textile and  
Fashion Industry  
Hasenbergsteige 27  
D-70197 Stuttgart  
Tel.: +49-(0)711-64567896  
Fax: +49-(0)711-38032583  
r.doepfer@eftec-europe.eu

## **EU-Bekleidungsexporte nach Russland im ersten Halbjahr 2017 um 11 Prozent gestiegen**

Der bereits während der Anfang September auf der CPM in Moskau erkennbare Umschwung des russischen Mode-Marktes in eine neue Wachstumsphase verfestigt sich. Diese Einschätzung vertritt das Exportförderungs-Institut für europäische Mode, EUROPEAN FASHION & TEXTILE EXPORT COUNCIL (EFTEC) mit Sitz in Stuttgart, unter Verweis auf die neueste, von EFTEC analysierte Benchmark-Studie über die Entwicklung der EU-Bekleidungsexporte nach Russland im Zeitraum des ersten Halbjahres 2017 im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode. "Unserer Studie zur Folge, sind die Bekleidungsexporte um 11 Prozent auf einen Gesamtwert von € 1,075 Milliarden gestiegen", berichtete Reinhard E. Döpfer, Vorsitzender des EFTEC, in einer Pressemeldung vom 18. September 2017. Wie er ferner erläuterte, sei es wiederum der italienische Bekleidungsexport gewesen, der mit einem überdurchschnittlichen Wachstum von 17 Prozent auf einen Auslieferungswert von € 403 Millionen seine Dominanz im russischen Modemarkt unter Beweis stelle.

Obwohl die deutschen Bekleidungsexporte weit unterdurchschnittlich um 5 Prozent auf einen Auslieferungswert von € 200 Millionen zulegten, behaupteten die deutschen Anbieter ihre traditionelle Position als zweitwichtigster Lieferant innerhalb der EU, gefolgt von spanischen Filialisten, die ihre Ausfuhren nach Russland um 23 Prozent auf € 144 Millionen steigern konnten. Den vierten Platz unter den westeuropäischen Bekleidungslieferanten behielt Frankreich, das seine Exporte um 10 Prozent auf € 48 Millionen erhöhen konnte. Weiterhin negative Resultate erzielten Nischen-Anbieter aus Finnland (-37 %), Österreich (-24 %), Griechenland (-21 %), und dem Vereinigten Königreich (-13 %).

EU-Anbieter von Oberbekleidung für Männer und Knaben (HAKA) steigerten ihre Auslieferungen an russische Kunden im 1. Halbjahr 2017 um 27 Prozent und kamen damit auf einen Umsatz von € 313 Millionen, nach € 246 Millionen im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der hohe Zuwachs von HAKA-Exporten nach Russland wird von EFTEC auf die vergleichsweise hohen Ausfuhren bzw. Transitlieferungen über Litauen (+49 %) und über Estland (+42%) zurückgeführt. Nach den Worten von Reinhard Döpfer handelt es sich hierbei nach wie vor um sogenannte „graue“ Einfuhren russischer Kunden, die somit die beim Import in Russland bestehenden administrativen Hürden umgehen und den russischen Kunden die Finanzierung ihrer Bestellungen aus intransparenten Quellen „erleichtern“.

Die EU-28 - Exporte von Oberbekleidung für Frauen und Mädchen (DOB), erzielten mit russischen Kunden einen Halbjahresumsatz von € 494 Millionen, was einem leichten Minus von 0,8 Prozent entspricht. EU-Lieferanten von Wäsche, Miederwaren, Homewear und Bademoden einschließlich Feinstrumpfhosen, verzeichneten ein Wachstum des Exports nach Russland von 13 Prozent und kamen damit auf einen Umsatz von € 134 Millionen, wovon, laut EFTEC, 52 Prozent dieses Auslieferungswertes im ersten Halbjahr 2017 auf mittelost-europäische Mitgliedsstaaten der EU entfiel, mit der Slowakei (+7 %) auf € 22 Millionen und Polen (+145 %) auf € 15 Millionen als Hauptlieferanten.

Einzelerggebnisse aus der Studie für 11 Warekategorien des HAKA-Segments, 11 Warenkategorien des DOB-Segments, sowie 13 Warenkategorien des LINGERIE-Segments sind für jedes Herkunftsland der EU separat ausgewiesen und können als Jahres-Abonnement mit vier quartalsweise erscheinenden Studien pro Jahr angefordert werden bei [r.doepfer@eftec-europe.eu](mailto:r.doepfer@eftec-europe.eu)